

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 500
 19. Jahrgang

felix.

IHR DACHFENSTER-
 SPEZIALIST –
 AUCH IM BEREICH
 SONNENSCHUTZ



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

23. Juni 2017

«Das Alter ist nur eine Zahl»



3

Marlies Näf-Hofmann gibt im Alter von 90 Jahren ihr Polit-Comeback



6

Ein Berufsleben für die Sek



12

Feuerwehr Horn ausgerüstet



13

Ofenfrisch seit 20 Jahren



16

Seepark wird zum Fitnesspark

20 Jahre de roggwilerbeck

Am Samstag, 24. Juni erhalten unsere Kunden ein Jubiläumspräsent.

Es hät solangs hät!

Wir freuen uns auf Sie.

 Tel: 071 455 12 26 | www.deroggwilerbeck.ch

HEFESTOLLEN AM METER
mit Nuss- oder Mandelfüllung

WAS NEUES IN DER ALTSTADT!

Storchenplatz – Walhallastrasse 6, Arbon

«Nimm's mit, oder nimm Platz»

Unsere Spezialitäten

Gourmet Burger, Steak Burger,
Fish Burger, Chicken Burger, Veggie Burger, Zack-Zack
Fish & Chips / Dorsch Chnusperli
(Wildfang norw. Alaska Dorsch Filet im Bierteig Mantel),
interessantes Salat-Buffer, Wendy's Pies (warme Pasteten mit Rind oder Poulet Füllung),
Milkshakes, Frappés, Coupes, Muffins, Kuchen, Cafés, Cocktails, Summer Sangria,
Appenzeller Biere... und Vieles mehr

Täglich ausser montags 9–22 (So. bis 19)

Take-Away / Tisch vorbestellen und Zeit sparen 071 446 88 88

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Wendy Ann & Ewald (Eddy) Schwarz



novaseta.ch

Samstag,
24. Juni 2017
9 – 16 Uhr



Flohmarkt für Kinder

nah. familiär.
persönlich.

**novaseta
arbon**

braincom.ch

presented by: 

SEE NACHTS FEST ARBON

7.-9. JULI 2017
GROSSE LASERSHOW LUNAPARK
FEUERWERK AM SAMSTAG

LIVE MUSIK
FREITAG: THE DUSCHVORHANG · PLÄUSCHLER PARTYDOME
SAMSTAG: ENDERLIN CHICKS
TANJA LA CROIX · ON THE ROCKS
WERNERS SCHLAGERWELT LIVE · PARTYDOME
SONNTAG: FRÜHSCHOPPEN IM FISCHERSTÜBLI

MIT FAMILY PASS

seenachtsfest-arbon.ch



AKTUELL

Marlies Näf-Hofmann feiert nächsten Dienstag ein aussergewöhnliches Polit-Comeback

Mit 90 Jahren ins Parlament

Mit 87 Jahren wurde sie als Kantonsrätin nicht wiedergewählt. Nun zieht Marlies Näf-Hofmann im Alter von 90 Jahren ins Arboner Stadtparlament ein. Die betagte Lady erbt den Sitz des zurückgetretenen Philipp Hofer und ist neu Mitglied der CVP Arbon.

Frau Näf-Hofmann, Sie sind 90jährig, wie alt fühlen Sie sich?
Marlies Näf-Hofmann: Nicht viel älter als 70.

Keine Altersbeschwerden?

Die gibt's schon. Rücken und Knie schmerzen. Aber Schmerz geht vorbei und es gibt ja auch Schmerzmittel. Ich brauche wenig davon. Ich sage mir: Solange der Kopf noch in Ordnung ist, bin ich zufrieden. Und dies ist wirklich der Fall (lacht).

Woran merken Sie das?

Ich kann noch stundenlang an einem Text schreiben. Freilich werde ich heute rascher müde.

Viele Menschen fühlen sich in Ihrem Alter müde vom Leben. Sie hingegen geben Ihr Polit-Comeback. Hält Sie die Politik frisch?

Ja. Ich bin glücklich und dankbar, wenn ich leben und meine Aufgabe weiter erfüllen darf.

Worin sehen Sie Ihre Aufgabe?

Mich einsetzen für den Schutz der Schwachen: Für die Ungeborenen, Behinderten, Alten und Sterbenden. Die Menschenwürde sollte immer garantiert bleiben. Leider findet in unserer Gesellschaft ein grosser Wertezusammenbruch statt – dies macht mir Sorgen, darunter leide ich.

Was beschäftigt Sie zurzeit?

Die Tätigkeit der Sterbeorganisation «Exit». Sterbehilfeorganisationen wie «Exit» sollten nicht zugelassen werden in unseren Alters- und Pflegeheimen.

Sollten Sterbehilfeorganisationen verboten werden?



Turnschuhe und Kämpferherz: Marlies Näf-Hofmann in ihrer Wohnstube.

Ja. Denn wir haben eine hochstehende, ethische Alternative: Palliative Care. Man müsste Palliative Care fördern, für alle zugänglich machen.

Wo liegt das Problem?

Alte Menschen sollten nicht unter Druck kommen, wenn sie den Sterbewunsch haben. Man sollte ihnen nicht Erlösung versprechen, indem man an einem bestimmten Datum den Giftbecher verabreicht. Vielmehr sollte man ihnen helfen. In der Palliativ-Medizin kann man fast jeden Schmerz beheben. Aber oft werden alte Menschen von Angehörigen unter Druck gesetzt, weil sie viel kosten, wenn sie im Alters- oder Pflegeheim leben.

Ist das Arboner Stadtparlament das richtige Forum für Sie?

Der frühere Kantonsrat und jetzige Präsident des Stadtparlamentes, Luzi Schmid, hat mich 2015 ermuntert, für das Stadtparlament zu kandidieren. Durch ihn habe ich Einblick in die CVP erhalten. Mir wurde klar, dass die ältere Generation Anspruch auf eine Vertretung in unserem Stadtparlament hat. Es gibt ja viele Ge-

schäfte, die unsere Generation betreffen. Die Generation 60plus braucht eine Vertretung.

Die laufende Legislatur dauert noch knapp zwei Jahre. Dann werden Sie 92jährig sein – wie lange bleiben Sie im Parlament?

Das kann ich noch nicht sagen. Jetzt mache ich zuerst einmal die zwei Jahre. Danach sehe ich weiter. Man ist ja in meinem Alter nie sicher, was passiert.

Sie haben für Ihre erste Parlamentssitzung eine Interpellation vorbereitet. Worum geht's?

Die Interpellation stammt von mir und Luzi Schmid. Es geht um «Exit». Mehr will ich im Moment nicht verraten.

Was möchten Sie in Arbon verändern?

Ich bin traurig über das, was im Städtli Arbon passiert. Geschäfte und Restaurants haben geschlossen, es ist am Abend totenstill hier. Ich wünsche mir wieder ein belebtes, florierendes Städtli. Geärgert hat mich die Aufhebung der Bushaltestelle beim Schloss. Und die für Senioren unbequeme und gefährliche Unterführung zwischen SBB-Bahnhof und Busbahnhof beim Hamel. Für ältere Menschen, Gehbehinderte und Eltern mit Kinderwagen ist das eine Zumutung.

Frau Näf-Hofmann, man sieht Sie kaum am Kaffeekränzli und auf Seniorenausflügen. Womit verbringen Sie Ihren Alltag?

Ich mache den Haushalt selber, koche für mich und meinen Sohn. Dann lektoriere ich zurzeit die 400seitige Dissertation meines Sohnes. Das gibt viel Arbeit! Zudem schreibe ich eigene Artikel und präsiere die Zürcher Sektion von «Ja zum Leben».

Sie leben zusammen mit Ihrem Sohn. Unterstützt er Sie in der Politik?

Ja, er hat mir sehr viel geholfen. Er schaut jedes Votum, jeden Vorstoss

DEFACTO

Aus der Region. Für die Region.

Hoffentlich nicht nur erfolgreicher Werbeslogan eines Grossverteilers, sondern eine verbreitete Grundhaltung.

Allen ist klar: Einkäufen am Wohnort behält den Franken im regionalen Wirtschaftskreis und sichert vielfältige, interessante Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Doch wie gross ist Ihre, meine, unsere Region? Ein starker Oberthurgau mit erstklassiger Anbindung an die Stadt St. Gallen und dem Bodensee hat das Potential zur Top-Region. Leben, Kultur und Wirtschaft hören nicht an der Gemeindegrenze auf. Mit über 50 000 Einwohnern (mehr als beispielsweise Chur, Zug oder Frauenfeld) hat der Oberthurgau ein grosses Potential.

Wir müssen unsere Situationen (tönt besser als Probleme) gemeinsam lösen und nicht abschieben. Es ist doch zum Beispiel befremdend, dass Arbon und Roggwil die Verkehrsplanung nicht gemeinsam lösen wollen, respektive können. Unsere Regionalpolitik soll bitte ganzheitlich, weitsichtig und unbürokratisch handeln. Miteinander geht es immer besser und schauen wir vorwärts, gestalten wir aktiv unsere Zukunft, unseren Lebens- und Arbeitsraum. Für einen starken Oberthurgau! Denken Sie bitte auch im Kleinen daran. Danke.



Daniel Eugster,
Kantonsrat,
FDP, Roggwil

durch, gibt mir gute Ratschläge. Er ist ja Ethiker. Wir haben eine innige Beziehung. Ohne seine Hilfe ginge es nicht mehr in meinem Alter.

Interview: Ueli Daepf

bis
30. September
2017
**Arboner
wochenmarkt**

Sailability.ch–Segeln für Alle!
Behinderten-Segeln – unglaublich!
Kommen – Sehen – Staunen!

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
online
www.felix-arbon.ch

4-Jahre Ristorante da Raffaele
Cucina Italiana Wirtschaft zum Störchen
Neue Öffnungszeiten im Sommer
ab 1. Juli 2017
täglich von 17.00 bis 22.30 Uhr geöffnet
Hauslieferdienst:
täglich von 17.00 bis 22.30 Uhr
Lieferservice ab CHF 30.–

Walhallastrasse 5, CH-9320 Arbon, Tel. 071 446 52 88, www.ristorante-raffaele.ch

Einladung zu «Happy Hours»
mit «Heli dem lustigen Hirten»
HEKA Arbon GmbH
Alters- und Pflegeheim «National»

Freitag, 30. Juni 2017 von 16.00–17.30 Uhr
Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Die Bilderausstellung «Farbenklang» des Arboner Fotografen Tobias Theiler ist täglich frei zugänglich von 14–17 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch. Gegenwärtig sind zwei schöne Zimmer frei.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsock. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon, Tel 071 446 18 88, E-Mail kdiener@active.ch



„Über den Sommer 2017 haben wir für Sie 7 Tage in der Woche geöffnet. Nebst einem variierenden à-la-Carte Angebot, bieten wir Ihnen jeweils von Montag bis Freitag preiswerte Mittagsmenüs an. An den Nachmittagen können Sie für den kleinen Hunger zwischendurch etwas Feines aus unserer Snack-Karte wählen. Unser Take-Away - ebenfalls mit verschiedenen Angeboten von der Bratwurst bis zum Seestuben-Burger - hat jeden Tag durchgehend geöffnet.“

Die verschiedenen Angebote sowie die jeweiligen Mittagsmenüs finden Sie im Internet und auf Facebook.“

@seestubearbon, www.seestube.ch

„Das Seestuben-Team mit Christian Kutter an der Spitze freut sich sehr, Sie über den Sommer in der Seestube begrüßen zu dürfen.“



Öffnungszeiten Sommer 2017

Montag - Sonntag
10.00 - 23.00 Uhr

warme Küche
11.30 - 13.45 und 17.30 - 21.30

Snack-Karte
13.45 - 17.30

Take-Away Angebot
11.30 - 21.30

info@seestube.ch, 071 446 77 56
Restaurant Seestube, Wassergasse 14, 9320 Arbon

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Eingangs Hafemole wird eine Schrankenanlage mit monetärer Bewirtschaftung installiert. An seiner Sitzung vom 12. Juni 2017 hat der Stadtrat den Investitionskredit von 100 000 Franken freigegeben und den Hauptauftrag an die Parkomatic AG, Dietikon, erteilt. Das Auftragsvolumen beträgt 82 658 Franken. Weitere Arbeiten im Betrag von insgesamt 12 458.40 Franken werden an die Velopa Pro, Spreitenbach, und die Etavis AG, Arbon, vergeben.

Die Schützenstrasse, die Henri Dunant-Strasse und die Tanneggstrasse müssen rundum erneuert werden. Für die Sanierung hat der Stadtrat einen Objektkredit von 651 000 Franken freigegeben und fürs laufende Jahr einen Nachtragskredit von 200 000 Franken bewilligt. Für die Kanalsanierung wird ein Objektkredit von 70 000 Franken gesprochen.

Im Werkhof muss ein ausrangierter Lieferwagen ersetzt werden. Als zweckmässigen Ersatz wird ein Kleintransporter des Typs Fuso Canter 3S13 mit Kippbrücke zum Preis von 41 769 Franken angeschafft. Der Stadtrat hat den entsprechenden Investitionskredit freigegeben. Gekauft wird das Nutzfahrzeug über die Larag AG in Wil.

Das Seenachtsfest 2017 findet von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Juli mit neuem Veranstalter und überarbeitetem Konzept statt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Hotel Metropol: Umfassende Abklärungen

Der Arboner Stadtrat will seiner Position in Bezug auf die Zukunft des Hotels Metropol umfassende Abklärungen zugrunde legen. Einfließen sollen neben denkmalpflegerischen Aspekten auch stadtplanerische und wirtschaftliche Gesichtspunkte.



Seit November 2016 ist das Hotel Metropol in Arbon geschlossen. Die Eigentümerin HRS Real Estate AG plant den Abbruch des Gebäudes und die Realisierung des Projekts «Riva», das als Sieger aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen war. Ein Obergutachten war Ende des vergangenen Jahres zum Schluss gekommen, das Hotel Metropol sei in seinen ursprünglichen Teilen schützenswert, nicht jedoch die nachträglich erstellten Anbauten, welche die heutige Form des Gebäudes mitbestimmen. Zudem seien die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Brandschutz, Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit für den Betrieb als Hotel klar nicht erfüllt.

Seine Position zur Zukunft des Hotels Metropol will der Stadtrat auf eine breite und fundierte Basis stellen. Aus diesem Grund hat er Baumstrahler Eberle Architekten aus St. Gallen mit der Erarbeitung einer städtebaulichen Studie beauftragt. Als Ergänzung zu dieser stadtplanerischen Perspektive haben Wüest Partner in Zürich den Auftrag erhalten, eine Wirtschaftlichkeitsbeurteilung zu erstellen. Abgerundet wird die Gesamtschau durch eine Zusammenfassung

Das ehemalige Hotel Metropol am Arboner Seeufer abreißen? Der Stadtrat lässt für seine Entscheidungsfindung drei Studien erarbeiten.

menstellung von Möglichkeiten zur Umnutzung, mit welcher die Arboner Wälli AG Ingenieure beauftragt wurde.

Infoanlass im Herbst

Der Stadtrat rechnet damit, dass die erwähnten Studien im Spätsommer vorliegen und dann beurteilt werden können. Im Herbst 2017 will er die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen orientieren. Offen ist gegenwärtig, ob es wie von Vertretern des Stadtparlaments gefordert zu einer Konsultativabstimmung zur Zukunft des Hotels Metropol kommen wird. Stadtparlamentarier schlagen die Durchführung einer Volksabstimmung ohne bindenden Charakter vor, um Klarheit darüber zu schaffen, ob die Mehrheit der Bevölkerung das Hotel Metropol als erhaltenswert einstuft oder nicht.

Medienstelle Arbon

115 000 Franken für Metropol-Studien

Die Kosten für die Studien zur Beurteilung der Erhaltenswürdigkeit des Hotel Metropol betragen gemäss Stadtpräsident Andreas Balg rund 115 000 Franken. Diese Kosten werden gemäss Balg «vorher von der Stadt übernommen».

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 16. Parlamentssitzung am Dienstag, 27. Mai 2017, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der EBK)
2. Wahl Büromitglied (Ersatzwahl Monika Strauss, SVP)
3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2016 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
4. Botschaft Verkauf einer Teilfläche der Parzelle Nr.3477 an die Hotel Seegarten AG, Seestrasse 66, Arbon (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
5. Motion «Attraktiver ÖV», R. Erat, SP-Gew.-Juso (Stellungnahme, Beratung, Beschlussfassung)
6. Interpellation «Job-Coach für erwerbslose junge Arboner», U. Schwarz, SP-Gewerkschaften-Juso (Beantwortung)
7. Interpellation «Das neue Kommunikationskonzept endlich kommunizieren und umsetzen», D. Diezi, R. Buff, beide CVP/EVP (Beantwortung)
8. Fragerunde
9. Informationen aus dem Stadtrat
10. Verabschiedung (Roman Buff, CVP/EVP)

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 0714476100 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Nach 38 Jahren im Arboner Schuldienst geht Schulleiter Albert Kehl in Pension

«Ich gebe mir vielleicht eine Fünf»

Die Arboner Sekundarschule war 38 Jahre seine Passion, davon zehn Jahre als Schulleiter. Am Ende dieses Schuljahres geht Albert Kehl mit 64 in Pension. Er weiss, wie man glücklich alt wird. Und was nun als Hausmann und Grossvater auf ihn zukommt.

«felix. die zeitung.»: Welche Gesamtnote geben Sie sich nach 38 Jahren Schuldienst?

Albert Kehl: Auf welche Kriterien soll ich schauen? Ich konnte an der Sekundarschule Arbon doch einiges initiieren, mitgestalten und machen. Eine Fünf vielleicht.

Sie hören nun mit 64 Jahren auf. Doch etwas schulmüde?

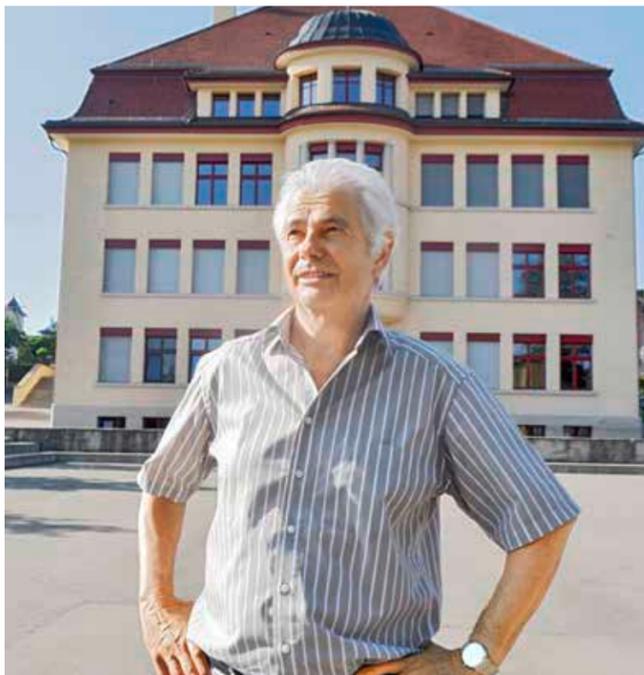
Absolut nicht! Solange es noch möglich ist, früher in die Pension zu gehen, nutze ich dies. Man sollte auch aufhören, wenn man beruflich noch gute Leistungen bringt und sich körperlich fit fühlt. So kann man den folgenden Lebensabschnitt geniessen.

Warum ist heute fast kein Lehrer mehr bis 65 im Amt?

Der Beruf fordert eine Lehrperson sehr stark. Man muss intensiv mit grossen Unterschiedlichkeiten umgehen: verschiedene Kulturen, Religionen, Ethnien, Weltanschauungen. Die enormen gesellschaftlichen Veränderungen und die neuen Medien erleichtern die Arbeit nicht. Reformen und Veränderungen verhindern oft Kontinuität. In der Summe führt dies oft dazu, dass eine Lehrperson schneller verbraucht ist als eine Person in andern Berufen. Andererseits gibt es die Möglichkeit, sich dank einer Übergangsrente ab 63 Jahren pensionieren zu lassen.

Schulleiter wechseln oft die Stelle. Warum haben Sie zehn Jahre durchgehalten?

Ich habe festgestellt, dass ich die Anforderungen des Berufs recht gut erfülle. Als die Schulleitungen einge-



Schulleiter Albert Kehl vor dem Schulhaus Rebenstrasse 25. «Ich bin absolut nicht schulmüde, aber man sollte aufhören, wenn man sich körperlich noch fit fühlt.»

führt wurden, wechselten auffallend viele gute Lehrpersonen in die Leitung, weil sie sich einen Karriereschritt erhofften. Man muss sich aber bewusst sein, dass Lehrer und Schulleiter zwei verschiedene Tätigkeiten sind. Etlichen Schulleitenden zeigte die Realität, dass sich ihre Kompetenzen nicht optimal mit den Anforderungen der Leitungstätigkeit decken.

Sie selber wurden vom guten Lehrer zum guten Schulleiter ...

Als Schulleiter muss man ein guter Lehrer gewesen sein. Sonst findet man bei den Lehrpersonen keine Akzeptanz. Der Schulleiter muss Vorbild sein und zum Beispiel bei Schulbesuchen kompetent auftreten können.

Warum wurden Sie gerade Lehrer?

Ein absoluter Zufall. Ich dachte nach der Maturität an ein Studium an der HSG. Kollegen, die das Lehrerseminar

besucht hatten, baten mich, während der RS ihre Stellvertretung zu übernehmen. Mehrfach konnte ich so unterrichten. Da mir diese Tätigkeit gefiel, begann ich an der Uni Zürich das Seklehrerstudium. Schnell merkte ich, dass diese Altersstufe der Kinder sehr interessant ist, und so verzichtete ich auf ein eigentlich geplantes Weiterstudium.

«Die gute Lehrperson hat ihre Schüler gern und pflegt eine gute Beziehung zu ihnen.»

Und warum gerade in Arbon?

Ich wurde als Seklehrer vom damaligen Team nach Arbon berufen. Damals hatten die Seklehrer in Arbon weitgehende Kompetenzen. Sie konnten ihr Team durch eine sorgfältige Auslese und Berufung praktisch selber ergänzen. In Arbon gab es viele Sekle-

rer mit einem ausgezeichneten Ruf. Ich denke an Rüedi, Baumann, Aeberhard, Schlupe, Jaquemart ... Arbon war auch finanziell interessant, zahlte man doch dank der Ortszulagen die höchsten Löhne im Kanton. Die Behörde befasste sich damals – ähnlich wie es heute mit einer geleiteten Schule der Fall ist – nur mit den wichtigsten Punkten. Operative Themen bearbeiteten die Lehrpersonen mit grossen Kompetenzen selber.

Was zeichnet einen guten Lehrer aus?

Die gute Lehrperson hat ihre Schüler gern und pflegt eine gute Beziehung zu ihnen. Die Kinder merken, dass die Lehrperson Interesse an ihnen hat. Auf diesem Hintergrund kann das Kind Fachwissen und soziale Kompetenzen erwerben.

Welches sind die grössten Veränderungen im Schulzimmer in den letzten 20 Jahren?

Es gab viele Veränderungen! Die letzte grosse Veränderung ist im ganzen Medienbereich im Gange: Internet, Computer, Beamer, aktive Wandtafeln ... Die Einführung von geleiteten Schulen war ein bedeutendes Projekt. Damit wurde auch ein Qualitätsmanagement in den Schulen eingeführt. Als ich im Reben 25 begann, hiess das Motto noch «Ich und meine Klasse». Heute heisst es «Wir und unsere Schule». Dies ergibt andere Schwerpunkte und eine ganz andere Kultur im Schulhaus.

In Schaffhausen fanden letzthin einzelne Elterngespräche unter Polizeischutz statt. Brauchten auch Sie manchmal besonderen Schutz?

Zum Glück nicht! Es gibt heute Eltern, die sich nicht um die Schule kümmern. Dann gibt es andere Eltern, die sich zu stark interessieren. Ich musste einmal einer besorgten Mutter verbieten, sich weiter in die Schule einzumischen. Immer häufiger finden heute Elterngespräche in einer viel grösseren Runde statt.

Manchmal sind sieben, acht verschiedene Experten am Tisch ...

Ihre Frau Eve ist auch Lehrerin. Wie oft haben Sie am Mittagstisch Schulprobleme gewälzt?

Sicher ab und zu. Meistens sagte dann aber schnell einer der beiden: «Stopp! Jetzt sind wir nicht in der Schule.» Manchmal tat es aber auch gut, wenn wir aktuelle Probleme aus der Schule miteinander besprechen konnten.

Das Bundesgericht bezeichnet den Lehrerberuf heute als klassischen Frauenberuf. Wie kommt es zu dieser Entwicklung?

Das Unterrichten kommt einer Frau, die Teilzeit arbeiten möchte, sehr entgegen. Man kann in diesem Beruf vieles unter einen Hut bringen, weil man eine hohe Zeitautonomie und theoretisch viel unterrichtsfreie Zeit hat. In der Sek haben wir noch eine gute Balance zwischen Männern und Frauen.

Würden Sie einem Sekundarschüler noch raten, diesen Frauenberuf zu wählen?

Für mich ist der Lehrerberuf kein typischer Frauenberuf! Allen, die Freude am Unterrichten und am Umgang mit jungen Menschen haben, würde ich diesen Beruf empfehlen. Ich habe den Lehrerberuf immer gerne ausgeübt. Arbeiten war für mich nie ein Müssen. Freude an dem, was man tut, ist entscheidend.

Mit 13 Wochen Ferien wäre der Lehrerberuf noch immer ein Traumberuf ...

Im Vergleich zur Wirtschaft sind wir heute mit den Ferien etwa da, wo auch der normal Arbeitende ist. Wenn eine Lehrperson 13 Wochen Ferien macht, dann stimmt etwas nicht. Weiterbildungen finden in der unterrichtsfreien Zeit statt. Man muss nachbereiten, ordnen, planen, organisieren und vorbereiten. Es werden viele Arbeiten erledigt, für die man während der Unterrichtszeit einfach keine Zeit hat. Viele Lehrpersonen arbeiten in den Schulwochen weit mehr als 42 Stunden. Am Schluss kommt man vielleicht noch auf acht Wochen unterrichtsfreie Zeit oder Ferien.

Die Schule war zuletzt einer eigentlichen Reformwut ausgesetzt. Welche Reform hätte sie sich sparen können?

Die ultimative Integration von schwächer Begabten in die Regelklasse. Das Frühfranzösisch hätte man auf der Oberstufe belassen können. Im Übrigen sind all jene Schulversuche, die irgendwann einfach wieder verschwanden, gescheiterte Reformen.

Die SSG Arbon musste in den letzten zwei, drei Jahren konsequent sparen. Hat es der Schule geschadet?

Nein. Grundsätzlich konnte die gute Schulqualität jederzeit gehalten werden. Man musste aber den Gürtel tatsächlich enger schnallen. Hie und da galt es, auf mehr als nur «Nice-to-have» zu verzichten. Sicher haben gewisse Entscheide auch die Motivation der Lehrpersonen nicht gefördert. Klassenzusammenlegungen waren für Betroffene zumindest im ersten Moment unangenehm.

Welches wird Ihre letzte Amtshandlung als Schulleiter sein?

An der Schlussfeier werde ich die Schülerinnen und Schüler sowie verschiedene Lehrpersonen verabschieden. In der Folge werde ich meinen Arbeitsplatz definitiv räumen und die Schlüssel zurückgeben.

Haben Sie mitentschieden, wer Ihr Nachfolger sein soll?

Ich war nicht in der Wahlkommission. Hingegen habe ich meinen Nachfol-



«Ich werde mich künftig in einer gemeinschaftlichen Art in den Haushalt einbringen.»



«Wenn eine Lehrperson 13 Wochen Ferien macht, dann stimmt etwas nicht.»

ger Cyrill Keller im Vorfeld beraten. Vor neun Jahren habe ich ihn als Seklehrer an die Rebenstrasse 25 geholt. Ebenso habe ich ihn ermuntert, ein Modul der Ausbildung zur Schulleitung zu absolvieren.

Und Ihre erste «Amtshandlung» als Rentner?

Als erstes darf ich ins Engadin in die Ferien gehen. Wir werden drei Wochen mit den Familien unserer beiden Kinder verbringen. Die Freuden und Pflichten des Grossvaters werden vorerst einen grossen Platz einnehmen. Allerdings wird dies nicht ganz einfach sein, denn eines der Grosskinder lebt in Amerika.

Lebenslanges Lernen wird propagiert. Was wollen Sie noch lernen?

Ich möchte meine Spanischkenntnisse so weit bringen, dass ich mich auf Spanisch problemlos unterhalten kann.

Und wie stehts mit Haushaltsarbeiten?

Meine Frau wird noch ein Jahr länger arbeiten. Somit werde ich automatisch eine andere Rolle übernehmen. Ich werde mich in einer gemeinschaftlichen Art in den Haushalt einbringen. Sicher werde ich vermehrt auch kochen dürfen ...

Mancher pensionierte Lehrer träumt noch lange von der Schule, meist in Alpträumen. Was blüht Ihnen da noch?

Das wird bei mir kaum der Fall sein. Ich habe meine Unterrichts- und

Schulleitungstätigkeit ohne grössere Probleme ausüben können und auch abgeschlossen. Von der SSG Arbon trenne ich mich bewusst. Sicher stehe ich im Bedarfsfall zur Verfügung. Im Schulbereich werde ich noch das eine oder andere zeitlich begrenzte Projekt betreuen.

Wie stellen Sie sich die Sek Arbon in zehn Jahren vor?

Kompetenzorientierung wird gewungenermassen eine grosse Bedeutung haben. Vielleicht werden wir ein anderes Beurteilungssystem haben. Durch den Einsatz der modernen Technologie wird das Papier verschwinden. Die Verwaltung und die Kommunikation werden von der Elektronik dominiert. Die Lehrperson wird noch stärker zum Lerncoach werden.

Was braucht unsere Jugend, um eine glückliche Zukunft zu erleben?

Sie muss in guten Beziehungen aufwachsen können. Die Politik muss entsprechende Rahmenbedingungen schaffen. Durch die Schule müssen die Jugendlichen befähigt werden, mit den Herausforderungen der sich schnell wandelnden Zeit umgehen zu können. Dazu braucht es Sach- und Sozialkompetenzen. Ein guter Umgang mit Internet und Medien muss gefunden werden. Schliesslich muss jeder Jugendliche sein Glück selber und individuell schmieden.

Was heisst es für Sie, glücklich alt zu werden?

Das heisst, die neuen Freiheiten gut und vernünftig zu nutzen. Ich freue mich, das zu tun, was mir gefällt, und zwar so lange und so oft ich dies möchte. Ich gehöre zu einer Generation, die der «Karriere» einiges untergeordnet hat und ein anderes Rollenverständnis pflegte. Heute merke ich, dass ich bereits eine intensivere Beziehung zu meinen Enkelinnen Lily und Filippa pflege, als dies damals zu meinen eigenen Kindern möglich war. Zuerst bedeutet dies aber, über eine gute Gesundheit zu verfügen. Und wichtig ist, dass man zufrieden ist bei dem, was man hat und was man tut.

Interview: Andrea Vonlanthen

**IN ARBON
UND FÜR
ARBON DA.**

FÜRS GANZE LEBEN  **Thurgauer
Kantonalbank**

GARAGEBRESSAN
*Ihr Honda und Peugeot
Partner in Arbon*

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

Multiroom-Systeme
Musik von der Küche bis ins Schlafzimmer

HEOS
SONOS
BOSE

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch
LOEWE **BOSE** **SPECTRAL**

**WIR MACHEN
BÜRO.**

10% Rabatt auf
Schulmaterial

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

**75 Jahre
passt!**

held mode

**Für den Sommer:
Bermudas, Shirts,
Polo-Hemden**

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch
männersachen.

**Entdecken Sie
unsere Kaffeewelt.**

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
Swiss made coffee machines

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Wer noch keine Lehrstelle hat, findet im Lehrstellenportal «Lena» noch 60 freie Lehrstellen in Arbon

Lehrstellen-Situation für Jugendliche top



Die Berufsmesse bietet Einblicke – Beispielsweise in den Konditorenberuf.

Schnuppertage bringen wichtige Erkenntnisse für Lehrstellensuchende.

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt präsentiert sich aktuell sehr positiv. Zumindest aus Sicht der Jugendlichen: An der Sek Reben 25 in Arbon beispielsweise haben sämtliche Schulabgänger eine Anschlusslösung gefunden – fast alle können in ihrem Wunschberuf eine Lehre absolvieren. Wer noch eine Lehrstelle für 2017 sucht, dem bieten sich in Arbon rund 60 freie Lehrstellen an.

Die Situation hat sich in den letzten Jahren zu Gunsten der Jugendlichen entspannt. Diesen Eindruck hat der Arboner Sekundarlehrer Cyrill Keller. Zwar sei das Finden einer passenden Lehrstelle noch immer eine Herausforderung. Doch in seiner Klasse hat-

ten bereits bis zu den Herbstferien 2016 fast alle Schülerinnen und Schüler eine Lehrstelle gefunden. «Besonders beliebt ist das KV», weiss Cyrill Keller – ein Viertel seiner Klasse wird ab Sommer eine KV-Lehre machen.

Auch der Arboner Sekundarlehrer Boris Grünenfelder hat die Erfahrung gemacht, dass insgesamt genügend Lehrstellen vorhanden sind. Allerdings sei das Angebot nicht ganz deckungsgleich mit den Schülerwünschen. Sehr viele haben sich fürs KV beworben, nur wenige haben eine Lehrstelle im handwerklichen Bereich gesucht. Aber auch in seiner Klasse haben alle eine Anschlusslösung gefunden.

Marcel Volkart, der das Thurgauer Berufsbildungsamt leitet, rät lehrstellensuchenden Jugendlichen: «Den Fächer breit spannen, also bei vielen verschiedenen Ausbildungen schnuppern.» Es gibt rund 250 verschiedene Grundbildungen – nur wenige üben 50 Jahre lang denselben Beruf aus. «Man muss also nicht das Gefühl haben, mit 15/16 Jahren gleich den Traumberuf erwischen zu müssen», ermuntert Marcel Volkart zu einer gewissen Entspannung bei der Berufswahl. Wichtig sei, dass sich der Jugendliche in der Lehrzeit engagiere, bereit sei, sich in Themen einzuarbeiten und einen guten Umgang mit Kolleginnen und Kollegen pflege.

Handwerkerberufe haben Potenzial
Unterschätzt werde vor allem das Potenzial von handwerklichen Berufen, sagt Marco Volkart vom Amt für Berufsbildung. Dabei böten sich bei diesen Berufen nach dem Lehrabschluss unzählige Weiterbildungsmöglichkeiten und eine hohe Selbständigkeit an. Gute Handwerker seien gefragt und die Möglichkeit, einmal sein eigener Chef zu werden, sei aussichtsreich.

Freie Lehrstellen gibt es vor allem in folgenden Branchen: Elektro- und Autogewerbe, Detailhandel, Gebäudetechnik, Bau. In Arbon sind derzeit gemäss Lehrstellenverzeichnis «Lena» (www.berufsberatung.ch) 60 Lehrstellen unbesetzt. ud.

Finanzierung gewünscht?

Fabienne Haas – Ihre persönliche Kreditberaterin. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

**Raiffeisenbank
Regio Arbon** **RAIFFEISEN**

**Neu,
lustige Spülschwämme
zum häkeln**

Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI

**IHR PARTNER FÜR
HAUSTECHNIK-SERVICES.**

**WASSER.
BAD.
ENERGIE.** **HE**
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60

**Schreinerei
Zimmerer
Menghin AG**

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

SONNENSTUDIO
Ergoline **ARBON**

**ROMANSHORNERSTR. 19
9320 ARBON**

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Mehr als nur Maschinen

**Elektro
Hodel
Arbon**

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

**Forrer Landtechnik AG
Frasnacht**
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer **JOHN DEERE**

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

**Daunenduvets
aus eigener
Produktion**

- Bettwäsche
- Fixleintücher
in grosser Auswahl

**20% Rabatt auf neue
Fassungen und Bettwäsche**
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden
Samstagsvormittag von 8–12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Fecker Holzbau

**DIE RICHTIGE
WAHL
WENN ES UM
NEU BAUEN ODER
SANIEREN GEHT**

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Mitdenken

Das erkennen Sie schnell: unser Engagement für Sie.

Willkommen zu einem Gespräch.

Peter Hofmann
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 30
peter.hofmann@ubs.com

ubs.com/schweiz
© UBS 2015. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

Wunsch nach mehr Sporthallen in Steinach

Die Kinder- und Jugendkommission Steinach (KJKO) organisierte erstmals ein Treffen für die Verantwortlichen von Vereinen, welche sich für Kinder und Jugendliche engagieren. Die Sportvereine betonen die Wichtigkeit einer Erweiterung des Sporthallenangebotes.

Die Kinder- und Jugendkommission Steinach möchte mit einer aktiven Vernetzung erreichen, dass die wertvolle Kinder- und Jugendarbeit bereichert und mehr wertgeschätzt wird. Denn die Angebote der Vereine ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. Der hohe Einsatz der Vereine bereichert zudem das Dorfleben durch Feste, Anlässe und gemeinsame Unternehmungen. Kinder und Jugendliche erhalten dabei die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu präsentieren und Wertschätzung durch die Familie und Freunde zu erhalten. Dies stärkt ihr Selbstvertrauen und fördert die Freude an der Entwicklung eigener Stärken.

Was Vereine beschäftigt

Gemeinderat Peter Grau dankte den Vereinen für die vielen ehrenamtlichen Leistungen von Vorständen, Leitenden und Helfenden. Im Rahmen eines Workshops, geleitet von Gabriele Eichenberger, konnten die anwesenden Steinacher Vereine und die Mitglieder der KJKO (Turnverein STV, Volleyballclub, Spielgruppe, kids and family, Familie Plus, ökumenische Jugendarbeit, Primarschule Steinach) erläutern, welche Thematiken sie in Steinach beschäftigen. Vordringlich erscheint eine bessere Vernetzung und gegenseitige Unterstützung zu sein, als Lösungsschritt wurde unter anderem eine ansprechende Vereinsplattform angedacht. Vor allem die Sportvereine betonten die Wichtigkeit einer Erweiterung des Sporthallenangebotes. Die bestehenden Kapazitäten sind zu gering für den Bedarf an Trainings- und Sportveranstaltungs-Möglichkeiten. Eine jährliche Wiederholung des Vernetzungstreffens wurde durch alle Anwesenden befürwortet. mitg.

Frasnachter Schulklasse experimentiert mit Strom



Interessante Experimente mit Strom bereichern gegenwärtig den Unterricht an der Schule Frasnacht. Lehrer Ueli Frei besuchte die Weiterbildung «Dem Strom auf der Spur» der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG). Die Fachstelle NaTech der PHTG entwickelte dazu Materialien und vermittelte Umsetzungsideen für den Unterricht. Dank der finanziellen Unterstützung der Industrie-

und Handelskammer Thurgau und des Amtes für Volksschule konnte ein Kistenset pro Schulhaus kostenlos abgegeben werden. «Das Material der Stromkisten ist hervorragend zusammengestellt und eignet sich optimal für einen praxisorientierten Unterricht», sagt Ueli Frei. Für die Kinder sei es spannend, mit dem Material praktische Erfahrungen zum Thema Strom zu machen. P.M.

Engadiner Jubilare in Arbon



Rund 40 Giubilaras und Giubiliers folgten kürzlich der Einladung des Arboner «Jung Giubiliers» Hugo Järmann (rechts) zum Sommertreffen der Jubilarinnen und Jubilare, welche den Engadin-Skimarathon bereits mindestens 40 Mal absolviert haben. Zwei Tage lang gastierten die betagten fitten Sportlerinnen und Sportler in und um Arbon und besuchten nebst einem Abstecher ins Zeppelin-Museum nach Friedrichshafen unter anderem die Mosterei Möhl sowie das Saurer-Museum, wo Hans Stacher (links) und Max Hasler auch Françoise Stahl (Zweite von links) empfingen, welche den Skimarathon sämtliche 49 Mal lückenlos bestritten hat. Logiert haben die Teilnehmenden im Hotel Seegarten, wo Hans Geisser mit einem Vortrag Interessantes über Arbon und die Bodenseeregion berichtete und damit den gelungenen Besuch am Bodensee historisch abrundete. eme

LESERBRIEF

Kritik nicht gerechtfertigt

Zum Leserbrief «Verkehrsfrei an 'schönen Wochenenden'?», «felix.» vom 9. Juni

René Gähler, Arbon, hat an dem von mir mitgetragenen Vorstoss «Arboner Altstadt an schönen Sommertagen autofrei» in Form eines Leserbriefes seinen Unmut niedergeschrieben.

Sicher einmal gut, dass er sich ums Arboner Politgeschehen interessiert und seine Meinung kundtut. Weniger gut seine doch sehr emotionale Kritik gegen den Vorstoss:

1. Es geht um ein Postulat, also um eine Anregung an den Stadtrat, die Verkehrsführung in der Altstadt (endlich) zu regeln.
2. Das Postulat wurde bereits Mitte Januar 2017 eingereicht, also zeitlich mehr als drei Monate vor der Absichtserklärung des Stadtrates, in der Altstadt wieder Einbahnverkehr einzuführen.
3. Mit dem Postulat sollte der Stadtrat aufgerüttelt werden, endlich einen definitiven und rechtsgültigen Entscheid über die Verkehrsführung herbeizuführen und zu prüfen, wie eine kurze Strecke der Hauptstrasse für die Gastronomie freigehalten werden kann.

Vor allem der Seitenhieb der Effekthascherei ist völlig deplatziert und wird mit den Begründungen in den Punkten 1 bis 3 deutlich widerlegt.

Noch mehr hat mich aber gestört, dass Herr Gähler mir politische Übereifrigkeit unterstellt. Das stimmt nicht. Ich war weder in der IG «Metropol», «Platane» oder «Burkhardtshaus» engagiert. In solchen politischen Angelegenheiten unterstütze ich vielmehr die Eigentumsrechte der privaten Grundeigentümer als politischen Überaktivismus.

Luzi Schmid, Arbon



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Reolon Elisabeth, Seestrasse 25, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Balkonverglasung

Bauparzelle:
3441, Seestrasse 25, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Cajacob Timo, Geissbühlweg 11, 9011 St. Gallen

Bauvorhaben:
Innenumbau, Innenrenovation

Bauparzelle:
151, Hauptstrasse 11, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Lüchinger Silvia, St. Gallerstrasse 104, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Sichtschutzwand

Bauparzelle:
2986, St. Gallerstrasse 104, 9320 Arbon

Auflagefrist:
23. Juni 2017 bis 12. Juli 2017

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Von einer Haupt- zur Nationalstrasse

Der Thurgauer Regierungsrat beantragt, dass das Anschlussstück Wiedehorn bis Arbon-West als Teil der Nationalstrasse und nicht der Hauptstrasse H13 aufzuführen sei.

I.D.

Arbon gedenkt der Opfer



Am Sonntag, 18. Juni, jährte sich zum 60. Mal der Absturz eines Swissair-Schulflugzeugs (DC3) in den Bodensee vor Arbon («felix. die zeitung.» Nr. 22 vom 16. Juni 2017). Der Unfall forderte damals neun Todesopfer. Unter diesen befand sich auch der Arboner Pilotenschüler Walter Rüesch. Im Gedenken an die Tragödie und an die Opfer wurden von der Stadt Arbon beim Fliegerdenkmal Blumen und eine Tafel als besonderer Hinweis auf den Vorfall platziert. Bereits vor zehn Jahren, am Samstag, 22. Juni 2007, nahm beim Pavillon am See anlässlich einer 50-Jahr-Trauerfeier eine grosse Trauergemeinde Abschied von den neun Opfern. Die beiden Schiffe «Rhein» und «St. Gallen» fuhren damals zur Unglücksstelle, wo Kränze und Blumen dem Wasser übergeben wurden. Die Stadtmusik Arbon intonierte dazu Chopins Trauermarsch. Unter den Trauergästen waren Bundesrat Giuseppe Lepori, Regierungsrat Stäheli und Swissair-Verwaltungsratspräsident Rudolf Heberlein.

Mike Shiva im Wäldli



Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es kürzlich im «Simishölzli» beim Arboner Seemoosriet heiss zu und her: Kinder im Primarschulalter konnten einen spannenden Kriminalfall lösen. Im Dorf Holzhausen kam es zu empörenden Diebstahldelikten. Die verzweifelte Detektivin bat die Kinder um Mithilfe bei der Aufklärung. Sie trafen im Wald auf die illustren Dorfbewohner wie Mike Shiva, den Dorfhippie oder den Pfarrer. Mit vereinten Kräften konnten die Kinder nach der Lösung der kniffligen Rätsel den Fall aufklären und die Übeltäterin mit Hilfe der Fingerabdrücke überführen. Die Kinder waren begeistert vom spannenden Programm der Jubla Arbon. Unterstützt wurden die engagierten Freiwilligen der Jubla von der Kinder- und Jugendarbeit Arbon und der katholischen Jugendarbeit. – Unser Bild: Die Detektive erhalten die Belohnung für die Überführung der Diebin.

1. Rang für die Stadtmusik Arbon

Erfolgreiche Teilnahme der Stadtmusik Arbon am Kreismusiktag in Neukirch-Egnach: Am letzten Samstag erreichten die Arboner im Wettbewerb Konzertmusik der 2. Stärkenklasse Harmonie den 1. Rang mit 93 Punkten (von 100 möglichen Punkten). Ebenfalls in der Paradenmusik. Traditionell konnte die Stadtmusik Arbon die Jury überzeugen und erreichte stolze 88.67 Punkte (von 100 möglichen Punkten), und landete somit auf dem tollen 7. Rang (von 21 teilnehmenden Musikvereinen). Ein Podestplatz wurde nur gerade um einen Punkt verpasst. mitg.

16. Arboner Orgelsommer



Am Sonntag, 25. Juni, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin das Eröffnungskonzert des 16. Arboner Orgelsommers statt. Kirchenmusiker und Konzertorganist Dieter Hubov (Bild) bringt Orgelwerke von Dandrieu, Bach, Vivaldi, Mozart u. a. zu Gehör. Eintritt frei – Kollekte. mitg.

Dritter Jugendmusiktag

Die Jugendmusikschule Roggwil – Freidorf führt am Samstag, 1. Juli, den dritten Jugendmusiktag im Restaurant Ochsen in Roggwil durch. Ab 10.30 Uhr geben die zwei Bläserklassen aus Stachen und Freidorf, die Flötengruppe und die Youngsters aus Arbon ihr Können zum Besten. Zum Einsatz kommt auch die Erwachsenenbläserklasse. Saalöffnung ist um 10 Uhr. Anschliessend gibt es für alle Besucher Spaghetti zum Vorzugspreis. Der Anlass ist öffentlich. Die Jugendlichen freuen sich über viele Zuhörer. Organisiert wird der Anlass von der Musikgesellschaft Roggwil. mitg.



Das Bauamt Horn ist elektrisch unterwegs



Bauamtsmitarbeiter Stefan Alder auf dem neuen Dreirad-Elektroller mit Anhänger.

Das Bauamt der Gemeinde Horn ist für den Unterhalt und Pflege aller Strassen und (Grün-)Anlagen der Gemeinde Horn verantwortlich. Für dieses vielfältige und breite Aufgabengebiet stehen den Mitarbeitenden die dafür notwendigen Gerätschaften zur Verfügung. Da nicht für alle Arbeiten «schweres» Gerät notwendig ist und die Gemeinde Horn über eine sehr attraktive und verkehrsfreie Seeuferpromenade verfügt, hat der Gemeinderat der Anschaffung eines gebrauchten Dreirad-Elektrollers mit Anhänger von der Post für das Bauamt zugestimmt. Damit können vielerlei Aufgaben wie Unterhalt der Grünanlagen, Abfalltouren, kleinere Reparaturen, etc. umweltfreundlich und ohne CO₂-Ausstoss erfüllt werden.

Gemeindekanzlei Horn

Platzkonzert der Stadtmusik Arbon

Zum Auftakt der traditionellen Vorschommer-Tournee konzertieren die Stadtmusik und die Jugendmusik Arbon heute Freitag, 23. Juni, im Strandbad Buchhorn. Das Platzkonzert wird um 19.30 Uhr von der Jugendmusik Arbon eröffnet. Die Zuhörerschaft erwartet ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

Neues Tanklöschfahrzeug für Horn



Feuerwehrkommandant Willi Frischknecht (l.) und Gemeinderat Marco Forster, der sagt: «Mit diesem Fahrzeug sind wir die nächsten 25 Jahre vernünftig ausgestattet.»

Für rund eine halbe Million Franken hat sich die Gemeinde Horn ein neues Tanklöschfahrzeug gekauft. Dasselbe Fahrzeug ist unter anderem auch in den Nachbargemeinden Steinach und Roggwil im Einsatz.

Das Vorgängerfahrzeug war rund 25 Jahre im Einsatz und war gemäss dem für die Feuerwehr zuständigen Gemeinderat Marco Forster «maschinentechnisch am Lebensende und reparaturanfällig». Deshalb habe man sich nun für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges entschieden. Dieses gebe den Feuerwehrleuten zusätzliche Motivation. Wie wichtig eine gut ausgerüstete Feuerwehr sei, habe sich beim Brand

auf dem Radunerareal bestätigt, erinnert Marco Forster. Das neue Tanklöschfahrzeug weist eine mittlere Grösse auf. Zusätzlich zu den zwei Plätzen im Führerstand finden sechs Feuerwehrleute in der hinteren Kabine Platz. Der Fahrzeugaufbau ist in Alu-Leichtbauweise ausgestattet, die Löschwasserpumpe mit 3000 Minutenlitern bei einer Druckleistung von 10 Bar. Für die Beleuchtung wird die LED-Technik angewendet. Horns Gemeindepräsident Thomas Fehr nutzte die Gelegenheit, bei der Einweihung der 60 Mann starken Feuerwehr Horn wieder einmal zu danken für ihre Einsatzbereitschaft rund um die Uhr.



Matthias Jutz 30 Jahre bei der Gemeinde Horn



Horns Gemeindepräsident Thomas Fehr (links) gratuliert Matthias Jutz zum 30-Jahr-Dienstjubiläum.

Am 15. Juni 1987, also vor 30 Jahren, hat Matthias Jutz die Arbeit auf dem Steueramt der Gemeinde Horn aufgenommen. Der Gemeinderat und die Verwaltungskolleginnen und Verwaltungskollegen gratulieren ihm deshalb herzlich zu seinem 30-Jahrdienstjubiläum und benutzen gleichzeitig die Gelegenheit, ihm für seinen zuverlässigen und pflichtbewussten Einsatz im Dienste der Gemeinde Horn ihren besten Dank auszusprechen!

Gemeindekanzlei Horn

Tag der offenen Tür im neuen Arboner Durchgangshaus 2 an der Romanshornerstrasse

«Ohne Heimat sein, heisst leiden»

Das neue Arboner Durchgangshaus für Asylbewerber öffnete am Samstag seine Türen zur Besichtigung. Im Haus an der Romanshornerstrasse 44, wo früher das Evangelische Alters- und Pflegeheim untergebracht war, gab es die Möglichkeit, Bewohnern und Mitarbeitenden zu begegnen. Regierungsrat Jakob Stark betonte bei seinem Besuch, die Wichtigkeit von Integration und das Erlernen der deutschen Sprache. «Fördern und fordern ist ganz wichtig», sagte er.



Jeder Flüchtling solle die Chance erhalten, eine zweite Heimat zu finden. «Ohne Heimat sein, heisst leiden», sagte Regierungsrat Jakob Stark. Der Arboner Stadtrat Hans Ulrich Züllig betonte, dass sinnvolle Arbeit die beste Medizin zur Ablenkung und Verarbeitung traumatisierter Menschen sei. Das Asylwesen sei eine Gemeinschaftsaufgabe. Arbon leiste seinen Beitrag – erwarte aber auch Solidarität der ganzen Region und des Kantons.

«De Roggwiler Beck» feiert 20-jähriges Bestehen

Köstliches von den Kosterers

Vor zwanzig Jahren kamen Kosterers von Appenzell nach Roggwil. Und wurden schnell «Öserige»: Dank ihrem Engagement, ihrer Herzlichkeit – und «meterweise» Spezialitäten von süss bis herzhaft.

Beim «Roggwiler Beck» gibts Spezialitäten wortwörtlich «am Laufmeter»: Den beliebten Hefestollen mit Nuss- oder Mandelfüllung backen Walo Koster und sein Team am Meter, die Kundinnen und Kunden wählen dann, wie gross ihr Stück sein soll. Auch beim Schlorzifladen, den Nussgipfeln oder dem Zimtfladen und besonders bei den «Landsgmends-Chrempfli» merkt man den Chefs die Herkunft an: Walo und Gabi Koster stammen aus Appenzell. Schon als junges Paar wussten der Bäcker und die Kauffrau, dass sie dereinst einen eigenen Betrieb führen wollen. Den «Testlauf» dafür machten sie in St. Gallen im Café Gschwend, wo er die Backstube und sie den Verkauf leitete. Roggwil schien ihnen dann ideal, um auch ihre inzwischen erwachsenen Kinder aufzuziehen. Heute beschäftigen Kosterers elf Mitarbeitende, darunter vier Lernende als Bäcker-Konditor und als Detailhandelsfachfrau.

Umweltbewusst geschäften Der Betrieb ist mit dem Label «Natur» zertifiziert, hier wird also möglichst umweltbewusst gearbeitet. «Wir achten zum Beispiel auf kurze Lieferwege und verarbeiten nach alter Handwerkskunst ausschliesslich



Walo und Gabi Koster mit dem Hefestollen, von dem sie mittlerweile über 1400 Meter pro Jahr verkaufen.

IP-Suisse- und UrDinkelmehl», erklärt Gabi Koster. «Zudem verwenden wir nur Eigen- und Thurgauer Naturstrom», sagt ihr Mann. Alle Backwaren stellt das Team von «De Roggwiler Beck» ohne Konservierungs- und Backhilfsmittel her. Und der Kaffee, den sie im Café mit Spieldecke servieren, stammt aus Bio-Fairtrade-Produktion. Die Kunden interessieren sich heute stärker für solche Themen und wollten wissen, was in den Broten steckt. «Es gibt viel mehr Unverträglichkeiten als zu unseren Anfangszeiten», sagen Kosterers. Auch die Essgewohnheiten hätten sich verändert: «Kilobrote verkaufen wir viel weniger, die Kundenschaft mag Abwechslung durch Spezialbrote.» Zudem verkauften sie

mehr Snacks, weil immer mehr Leute unterwegs Zmittag essen. Beim Roggwiler Beck gibts im Sommerhalbjahr ein Salatbuffet zum Selberschöpfen, im Winter hausgemachte Suppe und ganzjährig Sandwiches, Schnitzelbrote, Blechpizza, Fladen und mehr.

Präsent für die Kunden Das runde Bestehen feiert «De Roggwiler Beck» am Samstag, 24. Juni. Dann gibts für alle Kundinnen und Kunden ein Präsent als Dankeschön für die jahrelange Treue. «De Roggwiler Beck» ist dienstags bis freitags von 6 bis 18.30 Uhr geöffnet, samstags von 6 bis 13 Uhr. www.deroggwilerbeck.ch.

Christa Hürlimann

Renommierte Klubs am Juniorteam-Cup Steinach

Dieses Wochenende 24./25. Juni findet auf der Sportanlage Bleiche in Steinach der Juniorteam-Cup 2017 statt. Am Turnier der U12-Junioren messen sich am Samstag zwölf Mannschaften – darunter auch Grasshoppers, Team Südostschweiz, FC Winterthur, FC Basel, FC Zürich, BSC Old Boys Basel, Team Thurgau, SC Freiburg, FC St.Gallen und der Gastgebermannschaft FC Steinach. Am Sonntag spielen U14-Junioren von ebenfalls renommierten Klubs wie Grasshoppers, FC Augsburg, Team Südostschweiz, FC Concordia Basel, FC St.Gallen, FC Zürich und BSC Old Boys Basel. Die Eröffnung der Turniere findet an beiden Tagen um 08.25 Uhr statt, Spielbeginn ist um 8.30 Uhr. Der Eintritt ist frei und an beiden Turniertagen sorgt eine Festwirtschaft für das Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Gottesdienst im Freien

Bei schönem Wetter lädt die Evangelische Kirchgemeinde am Sonntag, 25. Juni, zum Gottesdienst im Freien. Gefeiert wird ein Familiengottesdienst um 9.30 Uhr bei der Firma Bruderer in Frasnacht, anschliessend sind alle eingeladen zu einer musikalischen Zugabe und zum Apéro. «Gemeinsam sind wir stark» – dies ist das Thema von Pfarrerin Angelica Grewe an diesem Morgen, an dem ein Mädchen und drei Jungen mit der Taufe in die Kirchgemeinde aufgenommen werden. Musikalisch begleitet die Jugendmusikschule Arbon/Horn. Bei zweifelhafter Witterung gibt die Nummer 1600 Auskunft.

mitg.

Viele Einwanderer und mehr Senioren

Die Thurgauer Wohnbevölkerung ist 2016 weiter gewachsen. Ende 2016 zählte der Kanton Thurgau 269 731 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind rund 3200 Personen mehr als im Vorjahr. Mit 1,2 Prozent ist die Wachstumsrate nach wie vor stattdlich, aber etwas tiefer als in den Vorjahren. Seit Einführung der Perso-

nenfreizügigkeit vor zehn Jahren nimmt die Bevölkerungszahl um mehr als ein Prozent pro Jahr zu. Nach Frauenfeld legte vor allem die Bevölkerung im Bezirk Arbon zu (+1,4 Prozent), allen voran Amriswil (+250 Personen), Egnach (+120) und Roggwil (+100). Wichtigster Grund sind Einwanderungen. Das Wachstum der

ausländischen Bevölkerung schwächte sich aber erneut ab. Per Ende 2016 wohnten 65 300 Ausländer im Thurgau. Deutsche bilden mit 21 500 Personen die grösste Gruppe. Es folgen Italien (9 300), Mazedonien (6 900) und Portugal (4 700). Seit Jahren wächst die Zahl der über 65-Jährigen, 2016 um 2,6 Prozent. Personen

im Erwerbsalter legten nur um 1 Prozent zu. 17 Prozent der Thurgauer Bevölkerung oder 45 900 Menschen waren Ende 2016 über 65. Vor zehn Jahren waren es 15 Prozent gewesen. Der Anteil der jüngeren Bevölkerung schrumpfte gleichzeitig von 24 auf 20 Prozent.

ID.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 14.06.2017 ist gestorben in Arbon: **Bachmann-Jost Clara (genannt Claire)**, geboren am 20.06.1924, von Horw, Witwe des Bachmann Konrad August, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden an der Renzstrasse 57 in Arbon. Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Trauerhaus: Ursula Maurer, Bruggwiesen 4, 9300 Wittenbach

PRIVATER MARKT

REINIGUNGEN - UNTERHALTE Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. Meyer Reinigungen GmbH, Telefon 079 146 42 54.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

Sammler sucht: alte Schweizer Bierflaschen (1890-1960). Ferner **gut erhaltene Flohmarktsachen** (keine Möbel) gratis oder günstig. Tel. 079 216 73 93 oder E-Mail: p.roberto@bluewin.ch

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, St. Gallerstrasse 126. Zu vermieten per sofort **2 Garagen**. Mietzins auf Anfrage. Tel. 071 352 17 27.

Zu vermieten in Arbon, Scheibenstrasse, **schöne renovierte 3 1/2 Zimmer Wohnung** mit Balkon, Hochparterre, per sofort oder nach Vereinbarung. Miete Fr.900.- plus NK Anfragen an Tel. 071 841 08 16.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So).

Freitag ist **feliX**. Tag

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche**. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr.13.50, kleine Portion Fr.9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ausverkauf in der Kinderbox Steinach. Ganzes Sortiment Sommerkleider Schuhe, Jacken, Preisreduktion von 50 Prozent! Kurze Zeit ganzes Spielwarensortiment, 20 Prozent! Sommerferien: vom 17. Juli bis 01. August 2017! Ab 21. August - 2. September, Annahme für das Herbst-/Wintersortiment. Vom 4. bis 9. September bleibt der Laden wegen Umstellung geschlossen.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 30. Sept. 2017, 9-13 Uhr auf dem Storchentplatz Nächsten Samstag werden nebst unseren Stammproduzenten auf dem Markt sein: Der Claro Weltladen, diesmal speziell mit Couscous, Kichererbsen und Linsen, was sehr gut zu den feinen Sommersalaten passt. Am Grillstand wird Pablo als Grillmeister für Sailability wirken. Sailability (Segeln für alle) wird am Vereinsstand präsent sein.

5000 Franken für Blindenzentrum

Die regionalen Aktivitäten am «Lions-Day» (Risotto-Schmaus, Glacemobil und Verkauf Apfel-Chutney) ergaben einen Erlös von rund 5000 Franken zugunsten des Internationalen Blindenzentrums in Landschlacht. Dort soll die «Unsichtbar», wo Sehende die absolute Dunkelheit erleben, umfassend renoviert und neu gestaltet werden. Als Chefkoch an der Risottopfanne vor dem Hamel in Arbon amte der Präsident des Lions Club Oberturgau, Andreas Hablützel mitg.

Haushaltauflösung

Löse meinen privaten Haushalt auf Geschirr, Möbel, Lampen, Gartenmöbel usw. Jeweils Samstag bis Montag 10-18 Uhr Baumannshaus 2 9315 Neukirch (Egnach)

Gemeinde Horn



Lehrstelle in der Gemeindeverwaltung

In der Gemeindeverwaltung Horn wird per August 2018 eine Lehrstelle frei als

Kauffrau/Kaufmann (E-oder M-Profil)

Das erwartet dich bei uns:

- eine abwechslungsreiche KV-Lehre
- Einblicke in interessante Verwaltungsgebiete
- Kontakte mit der Bevölkerung
- ein kleines, aufgestelltes Team

Das bringst du mit:

- gute Schulbasis aus der Sekundarschule
- Kontaktfreudigkeit
- Einsatzfreude
- Durchhaltewillen

Bist du interessiert? Weitere Auskünfte erteilt dir Frau Alena Lutz, Tel. 058 346 21 21. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto **bis spätestens 15. August 2017** an: Gemeindeverwaltung, Frau Alena Lutz, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 23. Juni

- 17 Uhr: Ravensburger Figurenspiel, Puppentheater für Kinder und Erwachsene, Quaianlagen.
- 16 bis 22 Uhr: Mondscheinwoche Segelwettbewerb, Yachtclub.
- 19.30 Uhr: Konzert der Stadtmusik Arbon, Restaurant Strandbad.
- 20 Uhr: Letzte Aufführung von «Die Zauberflöte», Presswerk.

Samstag, 24. Juni

- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, auf dem Storchentplatz.
- 9 bis 16 Uhr: Flohmarkt für Kinder, Einkaufszentrum Novaseta.
- 12 bis 14 Uhr: Schoten-/ Knotenregatta Segeln, Yachtclub.
- 17 Uhr: Ravensburger Figurenspiel, Puppentheater für Kinder und Erwachsene, Quaianlagen.
- 19 Uhr: Acoustic Live Gig mit «Master and Disaster», Strandbad.

Sonntag, 25. Juni

- 10 Uhr: 6 Miles Kanu-Race und SUP Basis Kurs, Strandbad.
- 10.30 Uhr: Geführter Altstadt-rundgang, Start ab Hafenkiosk.
- 11 und 14 Uhr: Ravensburger Figurenspiel, Puppentheater für Kinder und Erwachsene, Quaianlagen.
- ab 12 Uhr: Sommerfiesta Flamen-co, Vientos del sur, Pavillon, Jakob-Züllig-Park.
- 19 Uhr: Eröffnungskonzert des 16. Arboner Orgelsommers mit Dieter Hubov, Kirche St. Martin.
- 19.30 Uhr: Stobete mit Tanz, Café-Restaurant Weiher.

Dienstag, 27. Juni

- 10 Uhr: Geführter Altstadt-rundgang, Start ab Hafenkiosk.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 17.30 Uhr: Einweihung Street-Workout-Park, Seepark.
- 20.30 Uhr: Wasserball im Freibad: WBA TriStar I - WBK SM Zürich III.

Mittwoch, 28. Juni

- 12 Uhr: Mittagstisch im KG-Saal, Anmeldung an Pfr. Ratheiser, Telefon 071 446 35 45.
- 18 Uhr: Musizierstunde der Perkussionsklassen Kuster und Podolski, Musikzentrum.
- 19 Uhr: Konzert mit Fredi Ott, Strandbad.

Donnerstag, 29. Juni

- 14 bis 17.30 Uhr: Spielnachmittag Forum 60+/-, Ludothek.
- 18 Uhr: Musizierstunde Klavierklasse Hürlimann, Musikzentrum.

Freitag, 30. Juni

- 9 Uhr: Stammtisch Forum 60+/-, Restaurant Weiher.
- 18 Uhr: Musizierstunde der Violoncelloklasse Kuhn, Musikzentrum.

Horn

Dienstag, 27. Juni

- 8.30 Uhr: Frauenzorgen, Lido.

Mittwoch, 28. Juni

- ab 8 Uhr: Altpapiersammlung.
- 9.30 Uhr: Ü60 Treff, Rest. Lido.
- 13.30 Uhr: Treffpunkt beim Gemeindehaus für Velotour zum Rohrspitz, Gruppe Ü60.

Donnerstag, 29. Juni

- ab 20 Uhr: Blaskapelle d'Seehofer, Kapi-Ranch, Feldstrasse 18.

Steinach

Samstag, 24. Juni

- 10 bis 17 Uhr: Beachvolleyball-Plauschturnier bei der Schule Steinach, www.vbsteinach.ch.

Dienstag, 27. Juni

- 19.30 Uhr: Cocktaillkurs, Frauengemeinschaft, Pfarreiheim.

Donnerstag, 29. Juni

- 12 Uhr: Zmittag für alli, evang. KGH, Anmeldung: 071 446 60 83.

Roggwil

Samstag, 24. Juni

- 20 Jahre «De Roggwiler Beck», mit Jubiläumspäsent für Kunden.

Region

Sonntag, 25. Juni

- 10.30 Uhr: Dixie-Jazz im Garten mit der River House Jazzband, Bewirtung durch Wittenbacher Hobbyköche, Schloss Dottenwil.

Film über die Freunde Cézanne und Zola

Mit ihren gigantischen Lebenswerken gehören der Schriftsteller Émile Zola und der Maler Paul Cézanne zu den wichtigsten Figuren der französischen Kulturgeschichte. In ihrem Drama «Meine Zeit mit Cézanne» erzählt Danièle Thompson die Geschichte der spannungsgeladenen Freundschaft der beiden voller Zuneigung und Eifersucht, von Mut und Verzweiflung sowie von unbändiger Schöpfungskraft. Heute Freitag, 23. Juni, ab 21 Uhr zu sehen im Kulturcinema Arbon. Reservationen: kulturcinema@sunrise.ch, Beiz offen ab 19.30 Uhr. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 26. bis 30. Juni Pfr. Enz, Tel. 071 440 44 30.
- Sonntag, 25. Juni 9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufen, Pfrn. Grewe, bei der Firma Bruderer, Frasnacht, mit Jugendmusik Arbon, bei zweifelhaftem Wetter Info auf Tel. 1600.
- Freitag, 30. Juni 16.30 Uhr: Kinderkirche, öffentliche Vorstellung Clownduo «Cornelis & Leo», KG-Saal, anschl. Grillplausch, Pfrn. A. Grewe.
- 19 Uhr: Jugendgruppe im Frauenbad Frasnacht, J. Gerber.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 24. Juni 10 Uhr: Fiire mit de Chline. 17.45 Uhr: Eucharistiefeier. 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil. 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 25. Juni 9.30 Uhr: Misa española, capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit dem Kinder- und Jugendchor St. Martin. 11.30 Uhr: Santa Messa, lingua ital. 12.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 25. Juni 10 Uhr: Gottesdienst mit M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm. 19 Uhr: Jugendgottesdienst Godi, Pentorama Amriswil. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 25. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst, parallel Programm für Vorschulkinder und

Gottesdienst für Primarschulkinder. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 25. Juni 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 25. Juni 10 Uhr: Gottesdienst.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 23. Juni 18 Uhr: Jugendgottesdienst.
- Sonntag, 25. Juni 9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Hug. 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 24. Juni 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Instrumentalgruppe.
- Sonntag, 25. Juni 10.30 Uhr: Kirchenfest, Mörschwil.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 25. Juni 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 25. Juni 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 24. Juni 16.30 Uhr: Chrabbelfiir, Kirche.
- Sonntag, 25. Juni 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, Ministrantenaufnahme.

Sailability und Weltladen am Wochenmarkt

Neben den Stamm-Produzenten mit frischem Gemüse, Früchten, knusprigem Brot, feinem Käse und sommerlichen Blumen ist am Wochenmarkt vom Samstag, 24. Juni, der Claro Weltladen zu Gast, diesmal mit Couscous, Kichererbsen und Linsen - ideal für feine Sommersalate. Am Grillstand wirkt Pablo als Grillmeister für das Team von Sailability, welches am Vereinsstand präsent ist.

mitg.

Musik auf der Ranch

Am Donnerstag, 29. Juni, spielt bei gutem Wetter ab 20 Uhr die Blaskapelle «D'Seehofer» auf der Kapi-Ranch an der Feldstrasse 18 in Horn. Die Formation unter der Leitung von Dominik Sager pflegt den tschechisch-mährischen Stil. mitg.

Gemeinsam essen am Mittagstisch

Am Mittwoch, 28. Juni, findet der letzte Mittagstisch der evangelischen Kirchgemeinde vor den Sommerferien statt. Pfarrer Harald Ratheiser bittet um frühzeitige Anmeldung unter 071 440 35 45. Das Essen kostet zehn Franken für Erwachsene und fünf Franken für Kinder bis 12 Jahre. Der Mittagstisch ist offen für alle.

mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Camping & Caravan Center AG

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine **Teilzeitmitarbeiterin (ca. 50%)**

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Unterhaltsarbeiten in unserem grossen Zubehörshop
- Mithilfe im Zubehörverkauf
- Allgemeine Arbeiten in unserem Unternehmen

Wir erwarten von Ihnen:

- Saubere und exakte Arbeitsweise
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Freude an der Arbeit
- Freundliche Erscheinung

Haben wir Interesse geweckt?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Camping & Caravan Center AG, Pündtstrasse 6, 9320 Arbon. Tel. 071 447 70 60 oder info@cccag.ch

«Silbernen Pokal» an der «Rund um» gewonnen

324 Boote starteten letzte Woche zur Segelregatta «Rund um» auf dem Bodensee. Zum ersten Mal ausgeschrieben war in diesem Jahr der «Sailing Media Preis» für das schnellste Einrumpfboot nach berechneter Yardstickzeit. Gewonnen hat ihn Hans-Jörg Etter mit der «Teaser» vom Yacht-Club Arbon.

Nach einem sehr guten Start der Crew mit dem Arboner Hans-Jörg Etter auf seinem Boot «Teaser» musste zuerst eine Kreuz, also ein Zickzackfahren gegen den Wind, nach Romanshorn absolviert werden. Das eher kleine, leichte Boot stampfte sich oft in den Wellen fest. Dabei büssten die Arboner gegenüber den grösseren Booten einiges an Plätzen ein. Sie rundeten die erste Boje als sechstes Schiff in ihrer Klasse. Im Überlingersee, nahe der Insel Mainau, war das Wasser ruhiger und sie machten einen Platz nach dem anderen gut. Auf dem Rückweg von Überlingen, etwa Höhe Meersburg, übernahmen sie die Spitze in ihrer Kategorie und verteidigten diese taktisch klug bis ins Ziel in Lindau.

Diesen Sieg in Yardstickgruppe 1 konnten sie nach rund elf Stunden Wettkampf und gut 100 zurückgelegten Kilometern feiern. An der Preisverteilung konnten sie auch noch den Preis für die schnellste Einrumpfyacht nach berechneter Zeit (Yardstick), den «Silbernen Pokal», entgegennehmen. In dieser Kategorie starteten 129 Teilnehmer.

Sammy Smits aus Arbon erzielte auf seiner «Green Horny» den vierten Rang bei den schnellen Rennkataranen.



Die «Teaser»-Crew nach ihrem Sieg mit (v.l.) Petar Boschnjak, Dieter Kuhn, Hans-Jörg Etter und Silke Hessel. Es fehlen: Andreas Etter und Marcel Wiesli.

Aus dem Stadthaus

Arbon erhält seinen Street-Workout-Park



Bereits in Gebrauch: Der Park in Kreuzlingen.

Neues Sportangebot für Jung und Alt: Am 27. Juni wird der Street-Workout-Park im Arboner Seepark offiziell eröffnet. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, die Einweihung ist öffentlich.

Kreatives Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht unter freiem Himmel – dafür steht Street Workout. Für ein optimales Training und als Treffpunkt hat der in St. Gallen ansässige Verein street-workout.com eigens Street-Workout-Parks konzipiert, die bereits an 26 Standorten in der Schweiz realisiert wurden. Jede Anlage besteht aus einem wetterfesten Metallgerüst der Toggenburger Firma Alder + Eisenhut, das kaum Wartung benötigt.

Kostenloses Krafttraining für alle

Mit der neuen Anlage im Seepark erhält Arbon ein kostenloses Sportangebot, bei dem sich Bewegungsfreudige treffen und auch in der Gruppe trainieren können. Idyllisch gelegen, nur wenige Schritte vom Bodensee entfernt, stellt der Park eine hervorragende Ergänzung zum Freizeitan-

gebot in unmittelbarer Nähe dar: den Beachvolleyballfeldern, dem Skatepark und dem Schwimmbad.

Mit dem Ziel, der Bevölkerung in der Ostschweiz eine frei zugängliche, gesunde Freizeitbeschäftigung zu bieten und Begeisterung für Bewegung zu entfachen, unterstützt das Migros-Kulturprozent den Verein street-workout.com bei der Realisierung neuer Parks. Im Zuge dieser Zusammenarbeit hat das Migros-Kulturprozent einen Teil der Finanzierung des Street-Workout-Parks Arbon übernommen. Ausserdem beteiligt sich das Thurgauer Sportamt an den Kosten.

Einweihung vor den Sommerferien

Der Park wird am Dienstag, 27. Juni, um 17.30 Uhr offiziell eröffnet. Bei schlechtem Wetter verschiebt sich die Einweihung auf den darauffolgenden Dienstag, 4. Juli, um 17.30 Uhr. Stadtrat Peter Gubser wird die Anwesenden begrüssen und die Anlage einweihen. Street-Workout-Instruktoren führen danach kurz in das Training mit dem eigenen Körpergewicht ein. Ausprobieren ist erwünscht.

Medienstelle Arbon

Sommerpause!
Vom 7.7. – 10.8. bleibt unser Hofladen geschlossen.



Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30 – 17:30 Uhr und Sa 8 – 12 Uhr

felix.

 DER WOCHE

Musikgesellschaft Roggwil

Grossartiger Erfolg für die Musikgesellschaft Roggwil am Kreis- musiktag in Neukirch-Egnach. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Brigitte Halter gab es zwei spannende Aufgaben zu lösen: Am Vormittag haben die Musikantinnen und Musikanten das Wettstück «A Western Suite» vorge- tragen und dafür einen ausgezeichneten Expertenbericht erhalten. Am Nachmittag stand der Marschmusikwettbewerb auf dem Programm. Mit 89.33 von möglichen 100 Punkten haben sich die Roggwiler den 4. Platz von 20 Vereinen erspielt und damit als Dorfverein alle Erwartungen bei weitem übertroffen. Diese Punktzahl bedeutete auch das höchste Resultat in der dritten Stärke- klasse in Harmoniebesetzung. Eine solch hohe Note erreichte die MG Roggwil wohl noch nie in ihrer Vereinsgeschichte. Unseren «felix. der Woche» für die top-fitte MG Roggwil.

Wer vermisst mich?



Dieser rot-weisse, langhaarige Kater, etwa zehn Jahre alt, wurde kürzlich in Riedern, Roggwil, aufgefunden.

Wer vermisst ihn oder kann Angaben über seine Herkunft machen? Bitte melden bei den Katzenfreunden Oberthurgau unter Telefon 071 446 20 75. mitg.